

Sonntag, 16. September 2001

Offenbarung 12,1-18

Israels Entwicklung in den letzten sieben Jahren

Wir werden hier in eine gewaltige Schau der endzeitlichen Ereignisse etwa in der Mitte der letzten sieben Jahre vor dem tausendjährigen Reich hineingenommen. In dem bildhaften Vergleich einer Frau, die einen Sohn gebiert, der entrückt wird und sie selbst anschließend in die Wüste flieht, wird die Lage in Israel zu diesem Zeitpunkt veranschaulicht.

### **Die Gestalt der Frau**

Sie stellt symbolisch Israel dar mit 12 Sternen, womit die 12 Stämme gemeint sind. Die Frau, somit Israel, ist mit der Sonne umhüllt, d.h. von Jesus umhüllt, aber er ist noch nicht in ihren Herzen. Sie warten auf den Messias, aber besitzen ihn noch nicht wiedergeburtsmäßig im Herzen.

### **Der große Drache**

Der verkörperte Satan tritt nun im großen Drachen vor die Frau, um ihren Sohn, den sie zu diesem Zeitpunkt gebären wird, zu fressen. Manche meinen, dieser Sohn sei Jesus. Aber Jesus kann es wohl nicht sein, da die Ereignisse von Offb 12 eindeutig in den letzten sieben Jahren vor dem tausendjährigen Reich ablaufen. Beweis: Die Frau flieht anschließend für 3½ Jahre in die Wüste, was nach der Himmelfahrt Jesu nicht der Fall war. Außerdem erfolgte die Himmelfahrt Jesu nicht, weil Satan die Frau bedrängte und den Sohn fressen wollte.

### **Der von Israel geborene Sohn**

Dieser Sohn könnte dann am ehesten verkörpert sein durch die messianischen Juden oder durch die unter dem Zeugnis der zwei Zeugen zum Glauben Gekommenen und damit aus Israel geistlich Geborenen. Sie werden im tausendjährigen Reich mit eisernem Stab die Völker regieren (vgl. Offb 2,27).

Diese Schar wird entrückt vor den Thron Gottes. Nach dieser Geburt flieht die Frau vor dem Zugriff des Drachen in die Wüste. Ihr werden zwei Flügel des großen Adlers, wohl Flugzeuge, gegeben. Dort wird sie von Gott 3½ Jahre auf wunderbare Weise versorgt. Die übrigen Juden bleiben in Israel.

### **Machtkampf im Himmel**

In der unsichtbaren Welt findet ein Machtkampf statt mit der Folge, dass Satan auf die Erde geworfen wird und mit seiner verstärkten Finsternismacht das weitere Geschehen

entscheidend beeinflusst. Der Drache ist zornig über die Frau in der Wüste, weil der Wasserstrom, den er auf sie richtet (wohl Raketenwaffen), auf göttliche Weise in der Erde wirkungslos verschwindet. Die Märtyrer in diesem Geschehen haben durch drei Stücke überwunden: durch des Lammes Blut, das unerschütterliche Wort ihres Zeugnisses und die gelebte Ganzhingabe an Gott.

### **Das Reich Gottes ist vollendet**

Eine Stimme im Himmel verkündet, dass das Reich Gottes und die Macht des Christus jetzt endgültig in der unsichtbaren Welt verwirklicht sind. Die Himmel werden zur Freude über diesen Sieg aufgerufen. Dagegen auf der Erde entfaltet sich noch eine kurze Zeit die volle satanische Macht in ihrer gewaltigen gottwidrigen Ausprägung. Deshalb wird in Vers 12 das Weh eines tiefen Bedauerns über die Erde ausgesprochen, weil der Teufel jetzt hinabkommt auf die Erde und einen großen Zorn entfaltet. Der Drache kämpft dann noch gegen die Übrigen in Israel, die Gottes Gebote halten und das Zeugnis Jesu haben. Dies sind wohl die 144000 Versiegelten aus Israel. Über allem steht Gottes allmächtiges weises Walten, das alle Entwicklung in seiner starken Hand hat.

### **Fragen zum Gespräch:**

- Wo sehen wir heute die zunehmende Finsternismacht?
- Wodurch unterscheidet sich die Entrückung des Sohnes der Frau und die Entrückung der Gemeinde?
- Wie werden wir dazu fähig, unser Leben nicht zu lieben bis in den Tod?

**Lieder:** 629, 163, 270, 461, 618, 705, 709, 713, 716

*Günter Haubensak, Ulm*